

Modul 8: Kreatives Gestalten im Religionsunterricht

Wenn sich im Religionsunterricht religiöse Bildung und Kreativität als ein Geschwisterpaar zeigen, dann sind Tun und Seinlassen zwei Bewegungen, die den Unterrichtsprozess begleiten - diesen zwei Bewegungen soll in der gemeinsamen Arbeit Aufmerksamkeit geschenkt werden. Impulse aus dem bildnerischen Bereich, der Sprache und des Spiels möchten zu einer offenen Haltung für das Göttliche einladen und anregende ästhetische und spielerische Gestaltungs-Räume aufmachen, um kreativ-schöpferische Momente mit Kindern und Jugendlichen anzuregen und zu begleiten. Damit erinnern Religionspädagoginnen und Religionspädagogen, die Welt in kreativen Prozessen mit- und weiter zu gestalten, zu verändern und so zu "CocreatorInnen" Gottes zu werden.

Referentinnen: Andrea Scheer, Magnes Angelika

Zeit: Mo 10. – Di 11. Juli 2017

Austragungsort: Nals, Bildungshaus Lichtenburg

Mit Abschluss der Kursfolge verfügen die Teilnehmenden über die folgenden Kompetenzen:

- kennen unterschiedliche religionspädagogische Zugänge und Methoden und reflektieren ihre eigene Unterrichtstätigkeit
- verknüpfen bestmöglich fachliches und fachdidaktisches Wissen
- wenden diese Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Konzeption der eigenen Unterrichtseinheiten an
- fördern dadurch die religiösen Lernprozesse der Schüler und Schülerinnen

Die Themen der einzelnen Module orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes und nehmen Bezug zu wesentlichen religionspädagogischen Fragestellungen. Während der Kursfolge werden die Teilnehmenden Gelegenheiten haben, sich eingehend mit grundlegenden religionspädagogischen Ansätzen auseinanderzusetzen, sich didaktisches Know-How anzueignen und auszuprobieren und sich mit dem Lehren und Lernen von Religion kritisch auseinanderzusetzen. Die Bereitschaft zu einer aktiven Mitarbeit während der Module, sowie die Umsetzung im eigenen Unterricht ist demnach Voraussetzung.

Abschluss

Für den Abschluss der Kursfolge ist eine zusammenfassende Teilnahmebestätigung vorgesehen. Voraussetzung hierfür ist zum einen die Teilnahme von mind. 80% an den Präsenzveranstaltungen, zum anderen die vollständige schriftliche Reflexion der einzelnen Module, in welchen die Teilnehmenden ihren Lernzuwachs reflektieren und den Transfer in den eigenen Unterricht herstellen (hierfür werden 20 Stunden angerechnet).

Anmeldung

Die Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2015 über das Kursprogramm Athena möglich. Sie ist verbindlich und gilt grundsätzlich für alle Module.

Die Teilnehmenden sind selbst für die Organisation der Übernachtung am Austragungsort verantwortlich. Die Abrechnung der anfallenden Spesen für Übernachtung und Verpflegung werden über die Schule mit der Abrechnung des Außendienstes getätigt.

Ansprechperson:

Christian Alber

Deutsches Bildungsressort, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

Tel.: 0471 417620, Email: Christian.Alber@schule.suedtirol.it



45.fg Fit im Religionsunterricht

Kursfolge in 8 Modulen zu jeweils 1-2 Tagen
für Religionslehrpersonen der Grundschule



Der Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort und das Amt für Katechese und Religionsunterricht fördern und unterstützen die Weiterentwicklung des Religionsunterrichts in der Grundschule.

Im Laufe der Kursfolge erhalten Lehrpersonen die Möglichkeit, die eigenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zu erweitern und gemeinsam zu reflektieren. In einem dialogischen Prozess mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Herausforderungen für die pädagogische Praxis und mögliche Handlungsweisen herausgearbeitet.

Modul 1: Basiskurs ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik

Der Basiskurs ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Ansatz der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik von Franz Kett und Sr. Ester Kaufmann und deren Inhalten und gibt vielfältige Anregungen und Unterstützungen für die eigene pädagogische Arbeit in der Schule.

Referierende: Raimund Wolf, Gerda Graiss u.a.

Zeit: Teil 1: Mo 24. – Di 25. August 2015

Teil 2: Fr 19. – Sa 20. Februar 2016

Austragungsort: Neustift, Bildungshaus Kloster Neustift (Teil 1)

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal (Teil 2)

Modul 2: Sich gebunden wissen – und eigenständig werden.

Entwicklungspsychologisches und religionspsychologisches Wissen für den Religionsunterricht.

Es ist für uns Lehrpersonen im Religionsunterricht hilfreich, über die psychologische und religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen Bescheid zu wissen. So können wir Entwicklungsfaktoren sinnvoll in den Religionsunterricht einbinden, sodass sie den Unterricht unterstützen. Zugleich ermöglicht das Wissen darüber auch, die religiösen Themen passender aufzubereiten. Und dieses Wissen hilft uns natürlich, Kinder und Jugendliche besser zu verstehen.

An diesem Seminartag werden wir unseren Blick auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und unser Wissen darüber vertiefen. Und wir werden vor allem konkretisieren, wie dies den Religionsunterricht im Alltag unterstützen und fördern kann. Darüber hinaus wird Zeit sein, eventuelle Fragen über Auffälligkeiten in der Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen aufzunehmen.

Referentin: Helga Kohler-Spiegel

Zeit: Fr 23. Oktober 2015

Austragungsort: Bozen, Pastoralzentrum

Modul 3: Von der Tradition zur Transformation – Lernen im Wandel – Unterrichts-impulse für einen kompetenzorientierten Religionsunterricht in der Grundschule

Der Weg wächst im Gehen. Unter diesem Aspekt werden konkrete Unterrichtsbeispiele vorgestellt und gemeinsam entwickelt, sowie im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis der Teilnehmenden reflektiert. Das Seminar bietet Möglichkeiten eines Perspektivenwechsels und verschiedene, kritisch reflektierte Sichtweisen auf Lehr- und Lernprozess unter dem Fokus der Kompetenzorientierung

Referenten: Walter Prügger, Christian Alber

Zeit: Do 10. – Fr 11. März 2016

Austragungsort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 4: Bibelorientiertes Arbeiten

Menschen brauchen Geschichten, um die Welt und sich zu verstehen. Die Bibel nimmt dieses Bedürfnis ernst. Sie ist prall gefüllt mit Geschichten, die von Menschen erzählen, die sich verstricken lassen in ein Leben mit Gott. Und weil Menschen zu allen Zeiten selbst in Geschichten verstrickt sind, wissen sie um das Potential an Identitätsbildung und Lebensbewältigung, das in biblischen Erzählungen steckt. In ihrer Vielgestaltigkeit sind diese Texte Geschenke, die auf Wertschätzung angewiesen sind und zugleich in Respekt vor ihrer Fremdheit eine neue Verpackung, d.h. eine "Übersetzung", in die jeweilige Gegenwart brauchen. Dafür bieten die vielfältigen Methoden ganzheitlicher Bibelarbeit auch für Kinder und Jugendliche ein reichhaltiges Spektrum, im biblischen Lernen sich selbst, die Welt und das Göttliche in ihr zu entdecken.

Anhand der zwei Themenblöcke "Familienstorys damals wie heute" und "Social Network im NT - Menschen in Kontakt mit Jesus" werden Beziehungs- und Begegnungs-geschichten in der Bibel mit dem Fokus aktueller Auslegungswege in den Mittelpunkt gestellt und Impulse zu ganzheitlicher Bibelarbeit gesetzt.

In der persönlichen Auseinandersetzung und im gemeinsamen Tun kann sich im Glücksfall ein visionäres Handlungspotential für die eigene Lebensgestaltung der Kinder (und Jugendlichen) zeigen.

Referentinnen: Andrea Scheer, Angelika Magnes

Zeit: Mo 4. – Di 5. Juli 2016

Austragungsort: Nals, Bildungshaus Lichtenburg

Modul 5: Bewegter Religionsunterricht

Bewegter Religionsunterricht ist ein religionspädagogisches Konzept, in dem die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsthemen in Bewegungsaktionen begegnen können, um sich mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen. Die Interaktion von Sprache und Bewegung wird also zum Impuls für die Didaktik des Religionsunterrichts und für religionsunterrichtliche Lernprozesse.

Im Fortbildungskurs werden nach einer grundsätzlichen Einführung zum Thema „Bewegung“ und „Bewegung und Leiblichkeit in der Theologie“ Unterrichtsentwürfe aus dem Bewegten Religionsunterricht mit den Teilnehmenden durchgespielt und diskutiert.

Die Teilnehmenden sollten in bewegungstauglicher Kleidung erscheinen (Schuhe mit hohen Absätzen sind nicht geeignet).

Referentin: Elisabeth Buck

Zeit: Do 6. – Fr 7. Oktober 2016

Austragungsort: Ritten / Lichtenstern, Haus der Familie

Modul 6: Interreligiöses Lernen

Religiöses Lernen in der pluralen Gesellschaft bedeutet von und miteinander Lernen. Sie ermöglicht auch ein Lernen im Angesicht der religiös und weltanschaulich Anderen. Im Modul werden wichtige Konzeptionen und Formen interreligiösen und interkulturellen Lernens; die Frage nach interreligiöser Kompetenz; Lernanlässe; Methoden und Medien interreligiösen Lernens thematisiert.

Referent: Martin Jäggle

Zeit: Mo 13. – Di 14. März 2017

Austragungsort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 7: »Wird Gott nass, wenn es regnet?« Theologisieren mit Kindern

Kinder können uns mit ihren Fragen und ihren oftmals überraschenden Gedankengängen herausfordern. Dies trifft auf alle alltäglichen Lebensbereiche zu und schließt auch religiöse Fragen mit ein. Die Bewegung der Kindertheologie macht die eigenständige theologische Kompetenz von Kindern sichtbar. Die Fortbildung möchte hierfür sensibilisieren Grundanliegen des Theologisierens mit Kindern vorstellen. An Hand von ausgewählten Praxisbeispielen soll veranschaulicht werden, wie Erwachsene mit Fragen und Erkenntnissen von Kindern angemessen umgehen können. Welche Haltungen und Gesprächsformen, welche Medien und Impulse können helfen, um mit Kindern in ein theologisches Gespräch einzutreten?

Referent: Jens Ehebrecht Zumsande

Zeit: Mi 26. – Do 27. April 2017

Austragungsort: Neustift, Bildungshaus Kloster Neustift